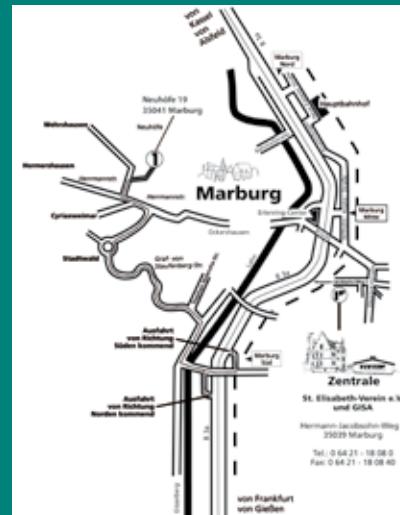


## Zielgruppe

Mädchen und Jungen jeder Altersstufe im Rahmen des SGB VIII mit:

- nicht ausreichend entwickelter Gruppenfähigkeit
- wiederholten Bindungs- oder Beziehungsabbrüchen
- erheblichen Traumatisierungen (z.B. durch Gewalterfahrungen, nach sexuellem Missbrauch, Vernachlässigung und existentieller Bedrohung)
- deutlichen Verhaltensauffälligkeiten und/oder Entwicklungsstörungen
- Lern- und/oder seelischer Behinderung
- unter der Prognose langfristig erforderlicher geschlossener Unterbringung in Kinder- und Jugendpsychiatrien bzw. als Ersatz dafür, wenn nicht aufgrund einer vorliegenden akuten Selbst- oder Fremdgefährdung bzw. einer Suchtmittelabhängigkeit eine stationäre psychiatrische Behandlung notwendig ist.



St. Elisabeth-Verein e. V.  
Neuhöfe 19  
35039 Marburg  
Tel.: 0 64 21 94842-34  
Fax: 0 64 21 94842-30

[integrativ@elisabeth-verein.de](mailto:integrativ@elisabeth-verein.de)  
[www.elisabeth-verein.de](http://www.elisabeth-verein.de)

### Ihre Ansprechpartner:

- Ralf Zimmermann,  
Geschäftsbereichsleiter
- Angelika Brumm,  
stellv. Geschäftsbereichsleiterin

Stärken

Unterstützen

Begleiten

Beraten

Leben



Intensive  
sozialpädagogische  
Einzelbetreuung

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung ist das oftmals finale Angebot der Jugendhilfe als Ersatz zu langfristiger geschlossener Unterbringung.

Im Vordergrund jeder Maßnahme steht ein exklusives Beziehungsangebot, das Kindern und Jugendlichen mit häufigen Beziehungsabbrüchen eine Basis zur Nachreifung und Weiterentwicklung in den Persönlichkeitsstrukturen geben kann.

Das Kind oder der Jugendliche stehen im absoluten Mittelpunkt der sozialpädagogischen Einflussnahme und dem Aufbau einer tragenden Beziehung im Sinne eines heilpädagogischen Milieus.

Weitere Leistungen wie Psychotherapie, Ergotherapie oder Motopädagogik können eine ganzheitliche positive Entwicklung unterstützen.

#### Gesetzliche Grundlagen

§ 27 i.V.m. § 34 und § 35, ggf. i.V.m.

§ 35a und/oder § 41 SGB VIII

Da bei einzelbetreuten Kindern und Jugendlichen oft das Grundvertrauen in menschliche Beziehungen fehlt und Beziehungsaufbau beängstigend empfunden wird, dazu erschwerend heftige Konflikte und/oder unbefriedigte Bezugswünsche zur Herkunfts-familie bestehen, sind positive Erfahrungen von Vertrauen in Beziehungen für die Entwicklung von Soziabilität unverzichtbar.

- Unterstützung und Förderung von Kindern/Jugendlichen durch ein besonders intensives Beziehungs- und Betreuungsangebot im Schlüssel 1:1 und höher in der Lebensgemeinschaft
- Aufbau von Beziehungsfähigkeit und Soziabilität
- Entwicklung eines positiven Selbstbildes
- Eingliederung in den Schulalltag und/oder eine Berufsausbildung
- Biographiearbeit
- Einbeziehung der Herkunfts-familie
- Nachbetreuung als mögliche Anschlussmaßnahme



Unsere Mitarbeiter/-innen sind sozialpädagogische Fachkräfte, welche ihren Lebensraum und ihre Familie öffnen und rund um die Uhr für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Sinne einer Ergänzungs- und bei Bedarf einer Ersatzfamilie zur Verfügung stellen.

Unsere Betreuungsfamilien leben und arbeiten dezentralisiert in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen. Wir verfügen über circa 40 Betreuungsplätze.

#### Unterstützende Hilfen für Einzelbetreuer

- monatliche Fachberatung
- monatliche externe Supervision
- monatliche kollegiale Beratung in Form von Regionalgruppen
- regelmäßige interne und externe Fortbildungen
- Einbindung in das bereichsspez. Qualitätsmanagement und in die Qualitäts-sicherung und Qualitätsentwicklung der Einrichtung
- die Mitarbeiter/-innen sind über Dienstverträge oder Verträge für freie Mitarbeiter/-innen und zusätzliche Leistungen für die Versorgung der Kinder und Jugendlichen wirtschaftlich abgesichert.